



Einladung

POLITIK-TALK

30 JAHRE VEREINIGUNG von OST & WEST

15.04.2021 | 17.30 - 18.30 Uhr

ANMELDUNG

Bitte melden Sie sich bis Dienstag, den 13.04.2021 an:

E-Mail: anmeldung.potsdam@fes.de

per online-Anmeldung: <https://www.fes.de/veranstaltung/veranstaltung/detail/252875>

Eine Anmeldebestätigung wird nicht versandt. Die Zugangsdaten für die Online-Veranstaltung erhalten Sie 1-2 Tage vor der Veranstaltung.

Die FES nutzt für ihre Onlineangebote die Software www.zoom.us. Das Anmelde-Management erfolgt ausschließlich über die FES eigene Datenbank. Im Zoom-System werden keine Daten von unseren Teilnehmenden angelegt.

In den beiden vergangenen Jahren wurde das 30igste Jubiläum der Friedlichen Revolution und der Deutschen Einheit begangen. Dieses Jubiläum hat die Frage um die Zukunft Ostdeutschlands und den Abbau bestehender Ungleichheiten zwischen den alten und neuen Bundesländern wieder in den Vordergrund der politischen und medialen Debatten gerückt.

Einen entscheidenden Beitrag dazu hat die durch die Bundesregierung eingesetzte Kommission „30 Jahre Friedliche Revolution und Deutsche Einheit“ unter Vorsitz des ehemaligen brandenburgischen Ministerpräsidenten Matthias Platzeck geleistet. Die 22 Mitglieder aus Politik, Wirtschaft, Kunst, Kultur, Medien, Wissenschaft und Zivilgesellschaft haben den bisherigen Transformationsprozess reflektiert und daraus 50 Handlungsempfehlungen zur Gestaltung des weiteren Einheitsprozesses abgeleitet. Im Mittelpunkt der Empfehlungen steht die Errichtung eines „Zukunftszentrums für Europäische Transformation und Deutsche Einheit“, das aus einem Forschungsinstitut, einem Kulturzentrum und einem Begegnungszentrum bestehen soll. Eine weitere Kernforderung ist die nach einer stärkeren Repräsentanz von Ostdeutschen in Führungspositionen.

Welche weiteren Empfehlungen hat die Kommission gemacht und welches sind die zentralen Erkenntnisse? Welche konkreten Maßnahmen sind in der Planung? Dazu informieren und debattieren **Thomas Kralinski**, Staatssekretär a.D. und Mitglied des Vorstands des Progressiven Zentrums e.V., der an der Erarbeitung der Handlungsempfehlungen der Einheitskommission mitgearbeitet hat, und **Sonja Eichwede**, Richterin, Mitglied des geschäftsführenden Unterbezirksvorstands der SPD Brandenburg an der Havel.

Kommen Sie vorbei, stellen Sie Ihre Fragen und diskutieren Sie mit!

Anne Seyfferth, Leiterin Landesbüro der Friedrich-Ebert-Stiftung in Brandenburg